

4. Bibliographie der Schriften

Die Lehre von dem Aergerniß / In einer Predigt Über das Evangelium Matth. XVIII, v.1==12, am St.Michaëlis Tage Anno 1698, In der St.Georgen=Kirche zu ...

Francke, August Hermann

Halle, 1698

Textus.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

TEXTUS.

Matth. XVIII. v. 1 2 12.

Zu derselbigen Stunde
traten die Jünger zu
JESU / und sprachen :
Wer ist doch der Größeste
im Himmelreich ? Jesus
rieff ein Kind zu sich und
stellte es mitten unter sie /
und sprach : Warlich / ich
sage euch / es sey denn / daß
ihr euch umbkehret / und
werdet wie die Kinder / so
werdet ihr nicht in das Him-
mel-

melreich kommen. Wer sich
 nun selbst erniedriget / wie
 dieß Kind / der ist der Größ-
 ste im Himmelreich ; Und
 wer ein solches Kind auff-
 nimmt in meinem Namen /
 der nimmt mich auff : Wer
 aber ärgert dieser Geringsten
 einen / die an mich gläuben /
 dem wäre besser / daß ein
 Mühlstein an seinen Hals
 gehänget würde / und er er-
 säuffet würde im Meer / da
 es am tieffsten ist. Wehe
 der

der Welt der Aergerniß
 halben! Es muß ja Aergerniß
 kommen: Doch wehe
 dem Menschen / durch wel-
 chen Aergerniß kommt. So
 aber deine Hand oder dein
 Fuß dich ärgert / so haue
 ihn ab und wirff ihn von
 dir; es ist dir besser / daß
 du zum Leben lahm / oder
 ein Krüppel eingehest / denn
 daß du zwei Hände oder
 zweien Füße habest / und
 werdest in das ewige Feuer

geworffen: Und so dich dein
 Auge ärgert / reiß es aus
 und wirff es von dir ; es
 ist dir besser / daß du einäus-
 sig zum Leben eingehest/
 denn daß du zwey Augen
 habest/ und werdest in das
 höllische Feuer geworffen.
 Gehet zu / daß ihr nicht je-
 mand von diesen Kleinen
 verachtet : Denn ich sage
 euch / ihre Engel im Him-
 mel sehen allezeit das Ange-
 sicht meines Vaters im
 Him-

Himmel: Denn des Menschen Sohn ist kommen /
seelig zu machen das verlohren ist.

Eingang.

So sehet nun zu / wie ihr fürsichtiglich wandelt / nicht als die Unweisen / sondern als die Weisen: Also / Geliebte in Christo Jesu / werden wir von Paulo ermahnet Ephes. v. v. 15. Er zeigt damit an; Es sey nicht gnug / daß einer eine gute Meynung in allem seinem Thun habe: sondern es werde auch eine Weißheit von Kindern Gottes erfordert / welche unter andern darinn mit bestehen soll / daß sie fürsichtiglich / oder wie es eigentlich lautet / auff das allergenaueste wandeln / daß sie nicht etwa dieses und jenes in den Wind